

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 32 (2005)
Heft: 5

Rubrik: In Kürze

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Bär in Graubünden

Das Sommerthema in den Schweizer Medien: Aus den italienischen Alpen kommend, hat ein Braunbär den Kanton Graubünden und den Nationalpark durchstreift und offenbar seinen Weg in Richtung Südtirol fortgesetzt. Während seines 4-wöchigen Besuchs in der Schweiz hat der Braunbär ein Kalb und mindestens zwei Schafe gerissen. Der letzte Schweizer Bär wurde 1904 im Unterengadin erlegt.

Gipfelstürmer Deiss

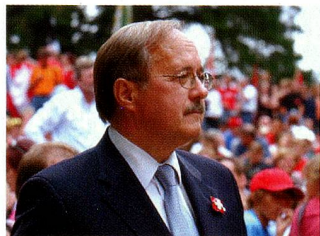
Vor 150 Jahren, an einem 1. August, gelang einer Seilschaft die Besteigung der Dufourspitze (VS), des höchsten Punktes unseres Landes. Zum Gedenken



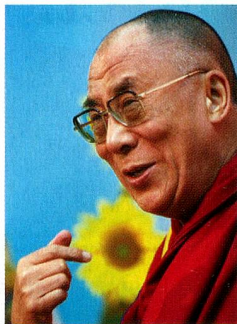
an diese Pioniertat erklimmen Joseph Deiss und mehrere Seilschaften den legendären Gipfel: Nach rund siebenstündigem Aufstieg auf 4634 Meter über Meer konnte der 59-jährige Bundesrat seinen Blick über eine Schweiz schweifen lassen, die er sich als zukunftsgerichtetes Land wünscht. Eine schöne Metapher für die Herausforderungen, vor die sich der Wirtschaftsminister gestellt sieht, darunter die Verhandlungen über eine wichtige Wirtschaftskooperation mit den Vereinigten Staaten.

Samuel Schmid auf dem Rütli ausgebuht

Anlässlich seiner 1.-August-Rede auf dem Rütli wurde Bundesrat Samuel Schmid von rund 700 Rechtsradikalen ausgebuht. Der Bundespräsident liess sich



dadurch jedoch nicht beirren, blieb cool wie Clint Eastwood und betonte die Bedeutung der Integration von Ausländern und fremden Kulturen für die Zukunft unseres Landes.



Der Dalai Lama in Zürich

Aus Anlass des 70. Geburtstags des 14. Dalai Lama, Tenzin Gyatso, präsentiert das Völkerkundemuseum der Universität Zürich eine Ausstellung über die Geschichte der 14 Dalai Lamas (ab dem 14. Jahrhundert). Während acht Tagen unterwies der geistige Führer der Tibeter Anfang August seine Anhänger jeweils vier Stunden im Hallenstadion von Zürich.

Rüstungsprogramm 2005

Samuel Schmid kann aufatmen. Das mit 1,02 Milliarden Franken veranschlagte Rüstungsprogramm 2005 dürfte die Hürde des Nationalrats in der Herbstsession nehmen. Die sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats jedenfalls hat für die vom Bundesrat vorgeschlagenen Rüstungskäufe grünes Licht gegeben. Das Programm umfasst insbesondere 20 leichte Schulungs- und Transporthelikopter im Wert von 310 Millionen Franken.

Christoph Blocher am Marché-Concours

Der Auftritt von Bundesrat Blocher am Pferdefestival von Saignelégier (JU) wurde von rund 300 Manifestanten gestört, die gegen Blochers Präsenz und dessen Asylpolitik protestierten. Einige Tage später entschuldigte sich die jurassische Regierung beim Bundesrat, und kurz danach präsentierte der Vorsteher des

eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements nicht ohne Stolz eine erste Bilanz seiner Asylpolitik: Innert Jahresfrist ging die Zahl der neuen Asylgesuche in der Schweiz um 42 Prozent zurück, während sie sich im europäischen Durchschnitt lediglich um 22 Prozent reduzierte.

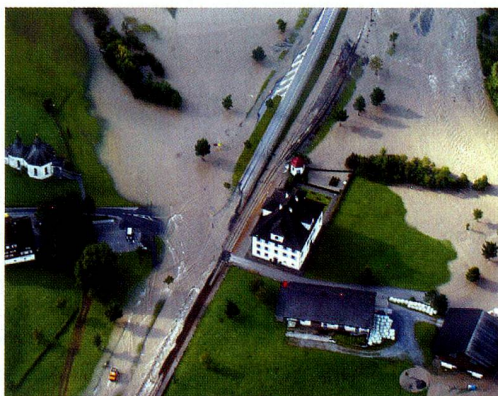
Roger Federer – Mann der Rekorde

Nachdem er als erster Spieler in der Geschichte seine ersten vier Finalsple in einem Grand-Slam-Turnier gewann, machte Roger Federer erneut Furore als bisher einziger Tennisspieler, der vier Masters-Series-Turniere im selben Jahr zu seinen Gunsten entschied, nämlich Indian Wells, Key Biscayne, Hamburg und jüngst Cincinnati. Im Bundesstaat Ohio errang er den 31. Titel seiner Karriere und den 9. in diesem Jahr.

Der frühere Spitzenspieler Marc Rosset wurde auf ziemlich nebulöse Art und Weise als Kapitän des Schweizer Davis-Cup-Teams abgesetzt.

Die Schweiz unter Wasser

Unterbrochene SBB-Strecken, SchlammLawinen, Erdbeben, überflutete Keller und Erdgeschosse, verschmutztes Trinkwasser, tote Telefonleitungen: Die Unwetter von Ende August verursachten in zahlreichen Regionen der Schweiz chaotische Zustände. Flüsse und Seen traten über die Ufer, und in der Zentralschweiz mussten rund 1500 Personen evakuiert werden. Viele Städte standen unter Wasser (Bern, Luzern). Die Unwetter dürften fünf Todesopfer gefordert haben, und die



Sachschäden belaufen sich auf über eine Milliarde Franken.

Umstrittene Panzerverkäufe

Der Bundesrat hat den Verkauf von 180 M-113-Panzern an den Irak vorläufig gestoppt. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) muss sich zuerst vergewis-



sern, ob die Panzer auch tatsächlich nur für die Polizeikräfte, die Grenzsicherung und den Materialtransport verwendet werden – und nicht für den militärischen Einsatz.

Thun in der Champions League

Nach dem 3:0-Sieg über die Schweden aus Malmö qualifiziert sich Thun für den Wettbewerb der europäischen Fussball-elite – was dem FC Basel nach dem Aus gegen Werder Bremen



verwehrt blieb. Die Zürcher Grasshoppers und der FC Zürich schafften die Qualifikation für den Uefa-Cup.

Mumien im Keller

Im Keller des archäologischen Museums des Kantons Jura werden zwei Mumien entdeckt,

die man zunächst lateinamerikanischen Ursprungs vermutete. Doch es scheint nun, dass sie aus Afrika stammen. Der Basler Kantonsarchäologe ist zurzeit mit der Untersuchung dieses wahrscheinlich bedeutenden Fundes beschäftigt.